



# APO nutzt Materialien des 16. Plenums

Wie überall in der DDR finden die Beschlüsse des 16. Plenums auch bei den Genossen und Parteilos des Werkes für Fernsehelektronik Berlin ungeteilte Zustimmung. Die zur Auswertung des XXIV. Parteitages vorbereiteten Diskussionen in den Parteigruppen und Kollektiven unseres Werkteils Diode wurden in Verbindung mit den Ausführungen Erich Honeckers auf dem 16. Plenum gleich zur Behandlung des Entwurfs der Direktive zum Fünfjahrplan genutzt. Dieser vom Ersten Sekretär des ZK gegebene Leitfadens kam wie gerufen. Obwohl unsere APO als Schrittmacher gilt und 1970 als beste APO des Werkes ausgezeichnet wurde, bereitete uns die Vorbereitung der Volksausssprache bei gleichzeitiger Auswertung des XXIV. Parteitages nicht wenig Kopfzerbrechen. Nach der etwas späten Anleitung durch unsere BPO-Leitung zu urteilen, ging es zu dieser Zeit nicht nur unserer Leitung so.

Was zeigen die inzwischen durchgeführten Seminare und Diskussionen in der APO-Leitung und in den Parteigruppen? Welche Fragen werden in den einzelnen Arbeitskollektiven gestellt, und wie werden sie geklärt?

Was die Schlußfolgerungen für die weitere Par-

teiarbeit betrifft, so waren wir uns als APO-Leitung darin einig, daß wir in den Mitglieder-versammlungen und den Parteigruppen beratungen davon ausgehen, daß die Verantwortung unserer APO mit den Beschlüssen des VIII. Parteitages bedeutend wachsen wird, was jeder Genosse selbst aus den letzten Plenartagungen des ZK ersehen kann. In diesem Zusammenhang bemühen wir uns, in der Diskussion und der weiteren Arbeit drei Grundlagen zu festigen, auf die sich nach den Erfahrungen der sowjetischen Genossen alle großen Leistungen der Werktätigen aufbauen: die unerschütterliche Gewißheit des Sieges des Sozialismus, die hohe Organisiertheit der Partei und der Arbeiterklasse und die politische Wachsamkeit der Werktätigen.

## **Volksausssprache — auch mit Hilfe der Massenorganisationen**

Im Vordergrund steht also die politisch-ideologische Arbeit unter den über 600 Werktätigen. Unsere APO zählt gegenwärtig 49 Genossen, von denen vier in diesem Jahr als Kandidaten auf genommen werden konnten. Obwohl noch weitere Arbeiter sich bemühen, Kandidat der Partei zu werden, wird jeder Genosse auch in

## **Diskussion: Grundorganisation — Kampfkollektiv**

**Karl-Heinz Fischer, stellvertretender APO-Sekretär im VEB Automobilwerk Eisenach**

### **Wachsende Kampfbereitschaft**

Die vom Genossen Meyer, Parteisekretär im Industriewerk Halle Nord, aufgeworfenen Fragen bewegen auch uns Genossen in der APO Hauptmechanik des VEB Automobilwerk Eisenach. Vor zwei Jahren haben wir noch nicht verstanden, Probleme der Planerfüllung oder technisch-organisatorische Details des Pro-

duktionsablaufes ideologisch zu durchdringen. Heute ist das bei uns anders, da sich die Kollektivität unserer APO-Leitung gefestigt hat. Es erhielt nicht nur jedes Leitungsmitglied konkrete Aufgaben, sondern unsere APO-Leitung entfaltete auch als einheitlich handelndes Kollektiv eine systematische Arbeit.

Durch kontinuierliche Anleitung der Gruppenorganisatoren wurde Einfluß darauf genommen, daß sich eine erzieherische, inhaltsreiche Parteigruppenarbeit entwickelte und in den Gruppenversammlungen die Genossen auch gründlich auf die Mitgliederversammlung vorbereitet wurden. Die Parteigruppen beraten, was für Konsequenzen sich für ihre Arbeit aus der Thematik der Mitgliederversammlung ergeben.

Ein Mangel besteht in unserer APO darin, daß Kritik und